

**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

Z1. 10.000/49-Par1/88

Wien, 24. Juni 1988

Parlamentsdirektion

2036 IAB

Parlament  
1017 Wien

1988 -06- 24

zu 2053 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2053/J-NR/88, betreffend Gewalt in Familien, die die Abgeordneten Klara Motter und Genossen am 26. April 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Kenntnis und Beobachtung von Fällen der Gewaltanwendung in der Familie sind, den Aufgaben der österreichischen Schule entsprechend, für das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport seit langem Anlaß für eine intensive Bewußtseinbildung in Fragen der Erziehung zu partnerschaftlichem Verhalten. Um ein verantwortungsbewußtes Partnerschaftsverhalten bei den Jugendlichen zu bewirken, wurden und werden laufend Informationsinitiativen gesetzt.

ad 2)

In Ausführung des § 2 des Schulorganisationsgesetzes (Aufgaben der österreichischen Schule) sowie nach den Allgemeinen Bestimmungen, den didaktischen Grundsätzen und den Lehrstoffumschreibungen der Lehrpläne wird für eine profunde und umfassende partnerschaftliche Erziehung unter Einschluß des Problembereiches "Gewalttaten in Familien" Sorge getragen. Um eine entsprechende Umsetzung dieser Bildungs- und Erziehungsinhalte im Rahmen einzelner Unterrichtsgegenstände sowie besonders im interdisziplinären Unterricht (Unterrichtsprinzipien) gewährleisten zu können, werden den Schulen laufend entsprechende Informations- und Unterrichtsmaterialien zum Thema Partnerschaft bereitgestellt.

- 2 -

In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf den Medienkoffer "Frau und Mann: Partnerschaft" hinzuweisen, mit dem ein Beitrag für den Abbau von Vorurteilen bei Schülerinnen und Schülern sowie für die Erziehung zu verantwortungsbewußtem partnerschaftlichem Verhalten geleistet werden kann. (Eine detaillierte Information wird in der Beilage gegeben.)

Der derzeit in Ausarbeitung stehende "Medienkoffer Sexualerziehung" mit dem Untertitel PARTNERSCHAFT: LIEBE UND VERANTWORTUNG bietet ebenfalls eingehende Hinweise und unterrichtspraktische Hilfen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit Fragen der gegenseitigen Achtung, der liebevollen, von Verantwortung füreinander getragenen Begegnung der Partner.

(Das in zwei Teile gegliederte Medienpaket - sexualkundlicher Basisteil, Didaktische Modelle - wird nach eingehender Diskussion in einem erweiterten Expertengremium Ende des Jahres 1988 erscheinen können und allen Schulen und Schülern ab der 5. Schulstufe kostenlos bereitgestellt werden.)

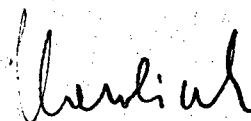
Ein wesentlicher Beitrag zur gewaltfreien Erziehung wird auch im Rahmen des Unterrichtsprinzips "Politische Bildung" durch die Erziehung zu Dialog- und Kompromißbereitschaft als Voraussetzung für die Lösung von Konflikten geleistet.

Die Erziehung zu partnerschaftlichem Verhalten ist auch wesentlicher Inhalt der Vermittlungsarbeit im Bereich des "Sozialen Lernens". Unter dem Titel "Miteinander Lernen" hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport dazu zahlreiche Materialien mit Beispielen für die Unterrichtsgestaltung als Unterlagen für die Lehrerfortbildung herausgegeben.

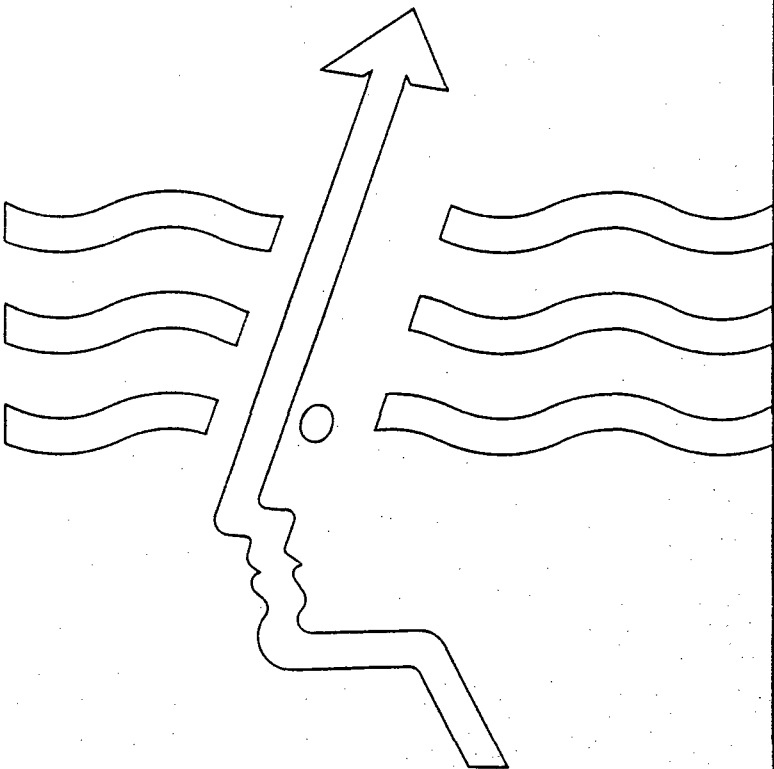
- 3 -

Schließlich wird verantwortungsbewußte partnerschaftliche Begegnung durch die Einführung des koedukativen Unterrichtes im Unterrichtsgegenstand "Hauswirtschaft" an Hauptschulen vertieft. Haushalt wird hier als zentraler Bereich des Zusammenlebens verstanden; Hauswirtschaftsunterricht ist demnach ein Lernfeld, in dem Mädchen und Buben die Arbeiten im Haushalt und die Aufgaben im Zusammenhang mit Kindererziehung und Kinderpflege partnerschaftlich durchführen.

Beilagen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lindner'.

# FRAU UND MANN: PARTNERSCHAFT



Ein Medienkoffer  
herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium  
für Wissenschaft und Forschung und dem Staatssekretariat für allgemeine Frauenfragen im Bundeskanzleramt.

# INFORMATIONEN ZUM AUFBAU UND ZUR HANDHABUNG DES MEDIENKOFFERS

## I. Inhalt des Medienkoffers

Angesichts der unterschiedlichen Materialien des Medienkoffers sind auch verschiedene **Einstiegsmöglichkeiten** gegeben, um den Medienkoffer kennenzulernen und diesen für die Unterrichtsarbeit zu nützen:

### 1. Materialien für Schülerinnen und Schüler

Neben den Bildgeschichten „Eine Familie ...“ findet sich eine speziell für den Medienkoffer erstellte **Schüler/innenbroschüre „Frau und Mann“ Partnerschaft, Bilder und Geschichten**. Diese beiden Materialien werden in Klassengröße (insgesamt max. 29 Stück) zur Verfügung gestellt und können den Schülerinnen und Schülern für den jeweiligen Unterrichtszweck (entweder für die Arbeit in der Klasse oder zu Hause) ausgeteilt werden.

Zum Umgang bzw. Einsatz dieser beiden Materialien im Unterricht sind spezielle Hinweise in der Lehrer/innenmappe angeführt.

Einige Seiten der Schüler/innenbroschüre sind auch Teil von Unterrichtseinheiten (vgl. Tips, Anregungen und Hinweise zur Broschüre in der Lehrer/innenmappe).

### 2. Lehrer/innenmappe

#### 2.1. Unterrichtseinheiten (UE)

Eine UE wird hier nicht als zeitliche Einheit verstanden, sondern als thematische Einheit, die sich über eine oder mehrere Unterrichtsstunden erstrecken kann.

Es finden sich 25 Unterrichtseinheiten (Inhaltsangabe in der Lehrer/innenmappe) mit Hinweisen auf Querverbindungen und fächerübergreifende Arbeitsmöglichkeiten zu nahezu allen Gegenständen der Hauptschule (HS) und der Unterstufe der allgemeinbildenden höheren Schule (AHS), teilweise auch für den Polytechnischen Lehrgang (PL).

Die UE sind in sich abgeschlossen. Thematische Querverbindungen zwischen den einzelnen UE sind jedoch gegeben. Auf sie wird im jeweiligen Text der UE verwiesen.

Die UE nehmen auch auf die im Medienkoffer enthaltenen Materialien (insbesondere zu den Publikationen) Bezug. Der Großteil der UE enthält zusätzliche Hintergrundinformationen zu den angesprochenen Themen.

Die Unterrichtseinheiten wurden auf der Grundlage folgender Lehrpläne entwickelt:

Hauptschulen: Lehrplannovellen von 1985 und 1986;

Unterstufen der AHS: Lehrplannovellen von 1985 und 1986;

Polytechnische Lehrgänge: Lehrplannovelle von 1981.

Die Lehrplannovellen für die Hauptschulen und AHS-Unterstufen sind für die 5. und 6. Schulstufe bereits in Kraft getreten.

Die Lehrpläne für die 7. bzw. 8. Schulstufe werden im Schuljahr 1987/88 bzw. 1988/89 in Kraft treten.

Im Hinblick auf die auslaufenden Lehrpläne für die 7. und 8. Schulstufe (HS, AHS-Unterstufe) wären die im Medienkoffer enthaltenen Unterrichtseinheiten und Medien durch die Lehrerin bzw. den Lehrer entsprechend anzupassen und dem Lehrplan gemäß einzusetzen.

Einige UE beziehen sich auch konkret auf den Polytechnischen Lehrgang (PL). Bei jenen UE, wo dies nicht explizit erfolgt, ist eine Auswahl und Adaptierung für die speziellen Erfordernisse des PL durch die Lehrerin/den Lehrer erforderlich. Hinweise dazu und zur besonderen Problematik der Pflichtschulabgänger/innen liefert ein eigener Beitrag in der Lehrer/innenmappe.

#### 2.2. Overheadfolien

In die UE sind insgesamt 16 Overheadfolien integriert. Darüber hinaus sind einige Folieninhalte auch in der Schüler/innenbroschüre abgedruckt, um die Anwendung der jeweiligen UE zu erleichtern.

### 2.3. Spielvorschläge und Leseliste

Als besonderer Einstieg in die Thematik des Medienkoffers bzw. als Mittel zur Bearbeitung und Ausarbeitung einzelner Themen im Unterricht (z. B. Rollenverständnis der Schülerinnen und Schüler, Berufsvorstellungen usw.) ist eine Anzahl von Vorschlägen für verbale und nichtverbale Spiele im Anschluß an die Unterrichtseinheiten enthalten. Diesen sind auch Spielbeschreibungen und Spielanleitungen zu entnehmen.

Die Leseliste des Medienkoffers findet sich im letzten Teil der Lehrer/innenmappe. Sie enthält eine große Zahl von empfehlenswerten Büchern für Kinder und Jugendliche zum Thema Partnerschaft. Die Liste wird durch methodisch-didaktische Hinweise und Anregungen für weitere Aktivitäten zur Vertiefung des Eindrucks der Lektüre vervollständigt.

### 2.4. Informationen zur geschlechtsspezifischen Erziehung

Ein Beitrag („Die Welt der starren Bilder ...“) versucht, die vielfältigen Formen und Mechanismen geschlechtsspezifischer Sozialisation in Familie und Schule zu beschreiben.

Die Rolle der Lehrerin oder des Lehrers bei der Erziehung zu partnerschaftlichem Verhalten wird dabei ebenso angesprochen wie die Probleme, die sich in diesem Zusammenhang ergeben.

## 3. Publikationen des Medienkoffers

Der Medienkoffer enthält fünf Publikationen mit sozialgeschichtlichen und aktuellen Informationen über Entwicklungen in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen vor allem des letzten Jahrzehnts in Österreich.

Diese Publikationen dienen einerseits als Hintergrundinformation für Lehrerinnen und Lehrer. Einige Publikationen (bzw. Teile daraus), insbesondere jene mit sozialgeschichtlichem Schwerpunkt, sind auch Grundlage für die Arbeit im Unterricht (z. B. Quellentexte). Nähere Angaben in den einzelnen Unterrichtseinheiten.

## 4. Videokassette und Tonkassette

Die Videokassette des Medienkoffers enthält einen ca. 20minütigen Film, der umfassend das Thema „Frau und Mann in Familie und Beruf“ beleuchtet. Weiters vier Szenen, in denen in humoristischer Art und Weise die Frage der Rollenklischees behandelt wird. Filmtext, inhaltliche Informationen zu den Szenen sowie Anregungen und Hinweise für einen Einsatz im Unterricht sind in der Lehrer/innenmappe enthalten.

Ebenso der Mappe zu entnehmen sind eine Inhaltsangabe und eine Reihe didaktischer Hinweise zur Tonkassette, die eine große Auswahl an Informationen und Interviews zur Alltagsgeschichte in den Bereichen Familie, Schule, Beruf, Freizeit von Kindern und Jugendlichen der letzten vergangenen hundert Jahre bereithält. Querverweise zu den Unterrichtseinheiten des Medienkoffers sind beispielhaft angegeben.

## 5. Plakate

Der Medienkoffer enthält zwei Plakate:

„Der Unterschied“: Informationen zum Inhalt, über Einsatzmöglichkeiten im Unterricht sowie über die Möglichkeit der Gestaltung eines Plakatwettbewerbs finden sich im ersten Teil der Lehrer/innenmappe.

„Töchter können mehr“: Dieses Plakat steht im Zusammenhang mit der gleichnamigen Aktion, zu deren Beteiligung die Schulen mittels Erlaß des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport aufgerufen wurden.

Das Plakat soll zur Ankündigung von Veranstaltungen dienen. Konkrete Hinweise im Rahmen der Informationen zur Arbeitswelt (Lehrer/innenmappe – Geographie und Wirtschaftskunde, Seite 17).

Erfahrungen mit dem Medienkoffer "Frau und Mann: Partnerschaft"; Ausmaß der Verwendung

Der Medienkoffer "Frau und Mann: Partnerschaft" wurde ursprünglich in einer Zahl von 1000 Stück hergestellt.

Nach der Präsentation in der Öffentlichkeit im Dezember 1986 und der Information der Landesschulräte und der allgemeinbildenden Schulen im Erlaßwege erfolgte eine Flut an Bestellungen, sodaß der Medienkoffer bereits nach 2 Monaten vergriffen war. Die Nachproduktion von weiteren 1000 Stück erfolgte bis zum Ende des Schuljahres 1986/87.

Derzeit sind ca. 1600 Schulen (insbesondere Hauptschulen, Polytechnische Lehrgänge und AHS-Unterstufen) im Besitz des Medienkoffers "Frau und Mann: Partnerschaft".

Dieser hohe Verteilungsgrad ist darauf zurückzuführen, daß die Materialien des Medienkoffers im Jahr 1987 im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen ebenso wie bei Elternvereinsabenden vorgestellt wurden. In diversen Publikationen wurde auf die Inhalte des Medienkoffers und die Bestellmöglichkeit hingewiesen (Wandzeitung "Gut zu wissen", Recht der Schule, Schulheft, SHB-Beiträge zur Medienpädagogik). Zeitungen und Zeitschriften wiesen gleichfalls darauf hin (z.B. Die Furche, Beiträge zur historischen Sozialkunde, Der Pflichtschullehrer, Sozialist.Erziehung, Ehe und Familie). Der Medienkoffer wurde auch in den Verleih des SHB-Medienzentrums aufgenommen.

Aufgrund dieser umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit und der stetig fortschreitenden Weitergabe der Information von Lehrer/in zu Lehrer/in konnte der Kreis der Lehrer/innen, die von den Materialien Kenntnis haben und diese im Unterricht anwenden, beträchtlich erweitert werden.

Rückmeldungen an das BMUKS weisen auf eine sehr positive Aufnahme des Medienkoffers bei Lehrern und Lehrerinnen ebenso wie bei Schülerinnen und Schülern hin, da dieser sehr vielfältig einsetzbar ist: nicht nur im Unterricht der einzelnen Gegenstände, auch im Rahmen von Projekten bzw. Projektwochen, Diskussionen im Lehrerkollegium und auch bei Elternabenden (hier insbes. die Videokassette).

Nicht nur die Rückmeldungen aus den Schulen waren durchwegs positiv, auch universitäre Institute interessierten sich für die Materialien, hier vor allem zur Unterstützung der fachdidaktischen Ausbildung der Lehramtsstudenten/innen. Auch bei ausländischen Expertinnen und Experten fand der Medienkoffer großen Anklang.

Der Medienkoffer "Frau und Mann: Partnerschaft" ist Teil der Maßnahmen des BMUKS, die dazu beitragen sollen, Vorurteile bei Schülerinnen und Schülern abzubauen und Verständnis für verantwortungsbewusstes partnerschaftliches Verhalten zu wecken, was auch durch die Entschließung des Nationalrates anlässlich der Petition "Geborene für Ungeborene" vom 8.5.1985 (624 der Beilagen des NR) vom Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport gefordert wurde.

Bei den Materialien des Medienkoffers handelt es sich um ein umfangreiches Angebot, aus dem Lehrer/innen auswählen können. Die Beschäftigung damit setzt jedoch einigen Zeitaufwand und ein gewisses Maß an Sensibilität für die Thematik voraus. Daher ist in einer weiteren Phase der Integration des Medienkoffers in den schulischen Unterricht beabsichtigt, die verschiedenen Materialien in die regionalen Veranstaltungen der Lehrerfortbildung zur Fachwissenschaft und Fachdidaktik der einzelnen Gegenstände einzubauen.

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1982

Ausgegeben am 7. September 1982

182. Stück

**443. Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau samt Vorbehalten**  
(NR: GP XV RV 823 AB 960 S. 104. BR: AB 2473 S. 419.)

443.

Der Nationalrat hat beschlossen:

1. Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages, dessen Artikel 1 bis 4 verfassungsändernd sind, samt Vorbehalten wird verfassungsmäßig genehmigt;
2. Gemäß Artikel 50 Absatz 2 B-VG ist dieser Staatsvertrag durch Erlassung von Gesetzen zu erfüllen.

Auszug:

## Artikel 5

Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen,

- a) die einen **Wandel in den sozialen und kulturellen Verhaltensmustern von Mann und Frau bewirken und so zur Beseitigung von Vorurteilen sowie von herkömmlichen und allen sonstigen auf der Vorstellung von der Unterlegenheit oder Überlegenheit des einen oder des anderen Geschlechts oder der stereotypen Rollenverteilung von Mann und Frau beruhenden Praktiken führen;**
- b) die sicherstellen, daß die Erziehung in der Familie zu einem wirklichen Verständnis der Mutterschaft als einer sozialen Aufgabe und zur **Anerkennung der gemeinsamen Verantwortung von Mann und Frau für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder** beiträgt, wobei das Interesse der Kinder in jedem Fall oberstes Gebot ist.

## Artikel 10

Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen zur Beseitigung der Diskriminierung der Frau, um ihr im Bildungsbereich die gleichen Rechte wie Männern zu gewährleisten und auf der Grundlage der Gleichberechtigung von Mann und Frau insbesondere folgendes sicherzustellen:

- a) gleiche Bedingungen bei der Berufsberatung, bei der Zulassung zum Unterricht und beim Erwerb von Zeugnissen an Bildungseinrichtungen jeder Art sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten; diese Gleichberechtigung gilt für die vorschulische, allgemeinbildende, fachliche, berufli-

che und die höhere fachliche Ausbildung sowie für jede Art der Berufsausbildung;

- b) Zulassung zu denselben Studienprogrammen und Prüfungen sowie Lehrkräften mit gleichwertigen Qualifikationen und zu Schulanlagen und Ausstattungen derselben Qualität;
- c) **Beseitigung jeder Art stereotyper Rollenauffassung von Mann und Frau auf allen Erziehungsebenen und in allen Unterrichtsformen** durch Förderung der Koedukation und sonstiger Erziehungsformen, die zur Erreichung dieses Zieles beitragen, insbesondere auch durch **Überarbeitung von Lehrbüchern und Lehrplänen und durch Anpassung der Lehrmethoden;**
- d) Chancengleichheit bei der Erlangung von Stipendien und sonstigen Ausbildungsbeihilfen;
- e) gleiche Möglichkeiten des Zugangs zu Fortbildungsprogrammen, darunter Programmen für erwachsene Analphabeten und zur funktionellen Alphabetisierung, insbesondere zur möglichst baldigen Verringerung jedes Bildungsgefälles zwischen Mann und Frau;
- f) Verringerung des Prozentsatzes der vorzeitigen Studienabgänge bei Studentinnen und Veranstaltung von Programmen für Mädchen und Frauen, die vorzeitig aus der Schule ausgetreten sind;
- g) gleiche Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an Sport und Leibesübungen;
- h) Zugang zu spezifischen Informationen im Erziehungs- und Bildungsbereich, die zur Gewährleistung der Gesundheit und des Wohlergehens der Familie beitragen, einschließlich Informationen und Beratungsdiensten im Rahmen der Familienplanung.

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 31. März 1982 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt; die Konvention ist gemäß ihrem Artikel 27 Absatz 2 am 30. April 1982 für Österreich in Kraft getreten.